Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 30

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nicht erst im Herbst...

Lassen Sie sich doch einmal von uns unverbindlich Vorschläge machen für die Umänderung Ihres Gartens, oder eines Teils desselben. Aber rufen Sie uns jetzt, denn im Herbst ist Umpflanzsaison und die Zeit ruhiger Planung ist vorbei.

Sie werden erstaunt sein, was sich aus Ihrem Garten machen lässt!

Schmied + Co.

Gartengestaltung
Wabern-Bern, Tel. 5 23 88

Das Vertrauenshaus für

feine Juwelen, Gold und Silber

Vertretung von Uhren führender Marken

Ulysse • Nardin • Zenith • Tissot

Gebr. Pochon AG.

gegründet 1801

Marktgasse 55, Bern, Telephon 2 17 57

GIGER

Zwei Frisuren nach dem neuen Pariser Stil, entworfen von Joseph Giger, Marktgasse 39, Bern, Telephon 3 43 23

Teppichhaus Ernst Egger AG.

Effingerstrasse 4, Telephon 3 12 93

Orient-, Maschinen- und Handwebteppiche immer vorteilhaft

Spezialität: Handwebteppiche aus eigener Weberei

Alte Schweizer Graphik

PAUL VOIROL, BERN

BUCH- UND KUNSTANTIQUARIAT

SULGENECKSTR. 7

F. Schmidt

Werkstätten für handwerkliche Möbel
Bern
Weihergasse 7, 8 und 10

Chronik der Berner Woche

Bernerland

13. Juli. In *Interlaken* wird im Kursaal eine *holländische Ausstellung:* «Drucker gegen Unterdrücker» eröffnet, die den Kampf der Widerstandsbewegung während der Besetzung Hollands zeigt.

— Der *Thuner Stadtrat* beschliesst *Schliessung der Schulhäuser und Turnhallen* während der Ferien, um den Schulabwarten Ferien zu ermöglichen.

14. Juni. In *Biel,* dessen Mitbürger Minister Flückiger als Gesandter nach Moskau geht, wird ein Komitee zur Gründung einer Gesellschaft zur Förderung wirtschaftlicher und kultureller *Beziehungen mit der Sowjetunion* gegründet.

— In *Magglingen* besichtigt eine Gruppe von 70 amerikanischen, englischen, holländischen, norwegischen, tschechischen und polnischen *Studenten* die Einrichtungen der Turn- und Sportschule.

15. Juli. Der Bahnhof *Biel* steht im Personenverkehr mit 4,4 Millionen Franken Einnahmen an neunter Stelle im Personenverkehr.

— In einem Walde nahe bei *Delsberg* werden fünf aus Frankreich entwichene *deutsche Kriegsgefangene* bemerkt. Als die Polizei eintrifft, sind sie bereits verschwunden.

— Zwei andere entwichene deutsche Kriegsgefangene werden festgenommen und *an die Grenze gestellt.*

— *Wasen* führt zum erstenmal das *Emmentalische Schwingfest* durch.

16. Juli. Die Kunstgesellschaft *Interlaken* veranstaltet wiederum eine *Oberländische Kunstausstellung* im Hotel Beaurivage.

— Im *Jura* nehmen die offiziellen *Uhrmacherferien* ihren Anfang.

17. Juli. In der Umgebung von *Pruntrut und St. Ursanne* werden fünf aus Frankreich *entwichene deutsche Kriegsgefangene* festgenommen.

— Die Gemeinde *Steffisburg* beschliesst, die Stelle eines *Amtsvormundes* zu schaffen.

— Die *Brünigbahn* sieht sich gezwungen, zur Bewältigung des grossen Verkehrs ihre alten Dampflokomotiven neben den elektrischen Maschinen wieder in Betrieb zu setzen.

18. Juli. Der Gemeinderat von *Münster* weist einem Paar Neuvermählter in der *Primarschule ein Zimmer als Wohnung* an, da der Regen sie aus dem Zelt, das sie wegen Wohnungsmangel aufgeschlagen hatten, vertrieb.

19. Juli. In *Pruntrut* wird das traditionelle *Pferderennen* mit rund 14 000 Zuschauern durchgeführt.

— Die Sekundarschule *Ins* begeht ihr *50jähriges Bestehen.*

Stadt Bern

14. Juli. Auf Initiative des Berner Schriftstellervereins werden eine Reihe *französischer Schriftsteller* zu einem längeren Erholungsurlaub empfangen.

15. Juli. Der Berner Stadtrat beschliesst, die Stadt Bern mit rund Fr. 200 000.— an der vorgesehenen Kapitalerhöhung der *Alpar* teilnehmen zu lassen.

16. Juli. Die *Königin Nazli von Aegypten,* begleitet von ihren zwei Töchtern, weilt in Bern.

— Der *Fürsorgeverein für tuberkulöse Kranke* begeht sein 40jähriges Jubiläum.

17. Juli. In der Nacht werden verschiedene mehr und minder starke *Erdbeben* verspürt.

— Im Foyer des Kasinos wird eine Ausstellung *Kunst im Exil* im Beisein von M. Henriot von der Schweiz. Zentralstelle für Flüchtlingshilfe und Bundesrat von Steiger eröffnet.

18. Juli. Von Thun her kommend trifft das 150 Mann starke Musikkorps der *52. Schottischen Division* auf eigenen Camions mit Dudelsackpfeifern und Trommlern ein, und musiziert vor dem Bundeshaus, dem Rathaus und abends auf dem Sportplatz Neufeld.

19. Juli. Während eines heftigen Gewitters *schlägt der Blitz* beim Tramhäuschen Bubenbergplatz in einen Leitungsmast des Trams ein und bringt eine elektrische Weichenanlage zum Schmelzen.

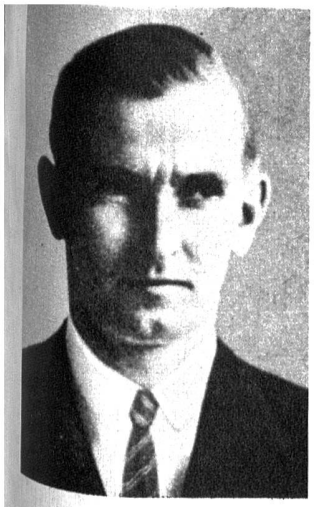
20. Juli. In Bern sowie in andern Städten zirkulieren anonyme Briefe mit Cachets, die drei Gramm *Natrium-Zyanid* enthalten. Der Absender wird in Lausanne ermittelt.

— † auf Beatenberg *Frau Marie Hirter-Weber,* die Witwe von Nationalrat Hirter, im Alter von 92 Jahren.

— An der *Schweizer-Spende-Kunstausstellung* verkaufte Bern Werke im Betrag von Fr. 33 000.—, Zürich für Franken 20 000.—, Basel für Franken 40 500.—.

Die bequemen
Strub-,
Bally-Vasano-
und Prothos-
Schuhe

Gebrüder Georges
Bern Marktgasse 42



† Max Klöti

Konditormeister

Mitten im Leben sind wir vom Tod umfangen... daran mussten wohl alle denken, die am Nachmittag des 1. Juli von dem schweren Autounglück erfuhren, welchem der im Liebefeld überall bekannte Konditor Klöti leider im schönsten Mannesalter — er erreichte nur ein Alter von 37 Jahren — zum Opfer gefallen ist. Den obligatorischen Ladenschlussnachmittag zu einer Autofahrt mit Familie und einer Angestellten benützend, kollidierte sein Wagen in der Nähe von Guggisberg mit einem andern Auto, geriet aus der Fahrbahn und stürzte einen steilen Hang hinunter. Herr Klöti erlitt sehr schwere innere Verletzungen, indem ihm der Brustkorb durch das Steuer eingedrückt wurde. Trotzdem ihm im Spital sofort ärztliche Hilfe zuteil wurde, starb er am darauffolgenden Tage an den Unfallfolgen. Glücklicherweise erlitten die übrigen Autoinsassen weniger schwere Verletzungen, doch mussten auch sie sich in Spitalpflege begeben. Das achtjährige Töchterchen wurde beim Hinunterfahren aus dem Wagen geworfen und erlitt wunderbarerweise nur geringfügigen Schaden.

Max Klöti war ein «selfmade-man», ein überaus talentierter Fachmann mit kaufmännischem Weitblick und Unternehmungsgeist. In der kurzen Zeit von etwa 10 Jahren ist aus dem recht bescheidenen Bäckerladen an der Ecke Schwarzenburgstrasse / Jägerweg durch seine Initiative ein mustergültiger Grossbetrieb geworden, dem er einen weitherum bekannten Tea-Room angliederte. Bäckermeister Klöti griff überall zu, wenn es nötig war. Mit dem Brotkorb am Arm konnte man den fröhlichen Mann öfters selbst den Kundenservice besorgen sehen, treppauf, treppab, immer in Eile, aber dennoch Zeit findend zu einem Scherzwort.

Nun lastet der umfangreiche Geschäftsbetrieb auf der hinterbliebenen Frau Klöti, welche durch ihre ratlose Mithilfe viel zum Gedeihen des Unternehmens beigetragen hat. Sie darf aber auch in Zukunft auf die Sympathie der Bevölkerung von Liebefeld-Köniz rechnen. *E. N.*

MAI BIS SEPTEMBER

KUNSTSCHÄTZE GRAUBÜNDENS

EINE SCHAU AUS 3 JAHRTAUSENDEN IM KUNSTMUSEUM

BERN

MITTE MAI BIS MITTE JULI

BÜNDNER SCHRIFTWERKE AUS ZWÖLF JAHRHUNDERTEN

IN DER SCHWEIZERISCHEN LANDESBIBLIOTHEK

Bierquelle Casino

Bestausgeführte Stickereien Damenwäsche Herrenhemden

Broderie-Chemiserie

WILLY MÜLLER

Waisenhausplatz 21, 2. Etage, Bern

Neuverglasung

Oscar Fäh

Neuengasse 28, Bern

Eine wohnfertige Aussteuer ist vorteilhafter!

In einer wohnfertigen Aussteuer sind nämlich außer dem üblichen Speise- und Schlafzimmer samt Bettinhalt noch sehr wichtige und dekorative Ergänzungsmöbel, Beleuchtungskörper, Teppich und Zutaten enthalten. Gerade diese in einem normalen Aussteuerangebot nicht inbegriffenen Gegenstände kosten so viel, daß manchen Brautleuten das Geld hiefür einfach nicht mehr ausreicht. Und doch sind sie zur Schaffung jener wohnlichen Behaglichkeit — die wir alle so sehr lieben — überaus wichtig. Wohnfertig kaufen heißt also vorteilhafter kaufen! Kaufen Sie deshalb keine Möbel, ohne Möbel-Pfisters wohnfertige Spar-Aussteuern geprüft zu haben. Sie werden allerhand einsparen! In unserer teuren Zeit ist dies doppelt willkommen... Wie angenehm ist es übrigens, wenn man sozusagen nur noch das Licht anknipsen muß, um sich in seinem fixfertigen Heim von der ersten Minute an wohl und glücklich zu fühlen.

Wohnfertige Aussteuern gibt es bei Möbel-Pfister von Fr. 1765.— bis zu Fr. 12 500.—, also von der einfachen bis zur luxuriösesten Ausführung. Denn auch der vermögende Möbelkäufer — ja gerade er — kann und will am rechten Orte sparen. Gerade er weiß nicht nur erstklassige Qualität und edle Formen, sondern auch vorteilhafte Preise sehr wohl zu schätzen!

Es lohnt sich, hier auch noch die andern Vorteile, welche die Möbel-Pfister AG. als das führende Einrichtungshaus ihrer anspruchsvollen, verwöhnten Kundschaft bietet, in zusammengefaßter Form kennenzulernen:

Auswärtige Käufer einer Zimmereinrichtung erhalten die Bahnspesen voll vergütet. Zwei reelle Bettinhalte sind bei allen Spar-Aussteuern inbegriffen. Desgleichen folgende Ergänzungsstücke: schöner Nußbaum-Leuchter, dreiflammig, für das Wohnzimmer; praktischer Blumenhocker; großer Kunstdruck mit schönem Silberrahmen sowie 2 Bilder; 2 dekorative Nachttischlampen mit Druckschaltung. Für die Küche: 1 Küchentisch mit großer Schublade; 2 solide Hartholz-Tabourets; 1 nettes Speiseschränkli. Frachtfreie Lieferung nach der ganzen Schweiz oder per Polstercamions kostenlos ins Haus. Fachgerechte, unaufdringliche Beratung. Die größte und schönste Auswahl unseres Landes. Wir akzeptieren Vorzahlungsverträge mit 5 % Zinsvergütung auch auf die Spar-Aussteuern. Auf Wunsch Gratislagerung. Auf alle Möbel erhalten Sie eine feste, vertragliche Garantie, selbst gegen Zentralheizung und für alle Höhenlagen! Verlobte, die für weniger Geld schöner und komfortabler wohnen wollen, werden — sofort! — den nachstehenden Gutschein an die Fabrik der Möbel-Pfister AG. in Suhr bei Aarau einsenden. Diese kleine Mühe macht sich hoch bezahlt!

GUTSCHEIN

Senden Sie mir sofort unverbindlich:

a) Die detaillierte Aufstellung Ihrer vorteilhaften Spar-Aussteuern samt Bettinhalt (Matratzen mit garantiert reinen Roßhaar-Auflagen), zu Fr. 1765.— bis 12 500.—.

b) Ich interessiere mich für eine wohnfertige Spar-Aussteuer in der Preislage von Fr. .....

c) Den Prospekt des Möbel-Vorzahlungsvertrags mit 5 % Zinsvergütung.

Name: .....

Beruf: .....

Wohnort: .....

Straße: .....

13/4/41/a